



## DIE EISKALTEN

.....  
Gewalt gilt dem weiblichen Körper: Der Tod von Lucie, die jahrzehntelange Kellerfolter der Tochter Fritzl, die Massenexekution von Schülerinnen durch einen jungen Mann und nebenbei die vielen namenlosen Gewalttaten ohne mediale Aufmerksamkeit. Der weibliche Körper scheint die bevorzugte Angriffsfläche männlicher Aggression.

Der Mann trägt seinen Krieg nicht mehr nach fremden Ländern und Märkten, sondern in seine unmittelbare Nähe, zur Frau neben ihm. Der Krieg des Mannes gegen die Frau ist nie offiziell erklärt worden, darum ist er so grausam, so heimlich, so alltäglich. Und deshalb kam es zu dem Theaterstück «DIE EISKALTEN». Da erscheinen Frauen, die die Opferrolle nicht mehr spielen. Sie nehmen den Kampf an, sie verzichten auf therapeutische Hilfestellung und suchen, in der Hand das Messer, dem Manne die verlorene Liebensfähigkeit ins Fleisch zu schneiden. Die Gegengewalt der Frau erzeugt das typische Glück von heute, das sofort verblüht. Willkommen im Theater.

Zum Stück: «DIE EISKALTEN»

Eine Frau flieht in ein abgelegenes Hotel. Sie hat einen Mann getötet.

Es regnet. Es ist Nacht. Die Polizei hat eine Spur.

Da taucht eine andere Frau auf und sagt, sie habe einen Mann getötet. Aus Liebe.

Die Eine und die Andere, zwei Frauen, die zum Messer greifen gegen eine eiskalte Welt. Und die Geschichte geht weiter...



Produktion: Company «vergissmeinnicht» 2009

Regie und Text: Matthias Dix

Spiel: Claudia Faes, Simona Hofmann

Produktion: Company «vergissmeinnicht»

Film: Andy Hofmann

Maske: Helena Flurin

Technik: Martin Schneider, Tom Dick

Stimme: Albert Freuler

Dauer: 70 Minuten

Bühnengröße: 5 x 4 m

Gage: nach Absprache

Stand Oktober 2009